

Sachbuchbestenliste

Die besten Sachbücher im Oktober 2024 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

- 1 (-)**

Crazy Rich. Die geheime Welt der Superreichen




Julia Friedrichs

384 Seiten
24 Euro
Berlin Verlag

Wir sprechen nicht gerne über Geld – vom Reichtum Einzelner fehlt uns deshalb jegliche Vorstellung. Journalistin Julia Friedrichs hat mit Superreichen gesprochen und einen genauen Blick auf ihr Leben geworfen. Wie steht es um ihre Klimabilanz? Um die Steuermoral? Ihren Einfluss auf die Politik? Eine aufrüttelnde Recherche, die zum Nachdenken über Ungleichheit zwingt. **113 Punkte**
- 2 (-)**

Der Sturz des Himmels



Davi Kopenawa und Bruce Albert
A. d. Französischen von Karin Uttendörfer und Tim Trzaskalik

957 Seiten
44 Euro
Matthes & Seitz

Über Jahre haben sich der Ethnologe Bruce Albert und der Schamane Davi Kopenawa zum Gespräch getroffen. Nun haben die beiden Freunde ihre Erkenntnisse zusammengefasst. Ein nie dagewesener Einblick in die Kosmologie des brasilianischen Yanomami-Stammes, der auch die verheerenden Folgen der Amazonas-Abholzung aufzeigt. **90 Punkte**
- 3 (-)**

Verlust. Ein Grundproblem der Moderne



Andreas Reckwitz

463 Seiten
32 Euro
Suhrkamp

Gletscher schmelzen, Arbeitswelten verschwinden, Ordnungen zerfallen – das Gefühl von Verlust ist allgegenwärtig. Was macht das mit den Menschen? Der Gegenwarts-Erklärer Andreas Reckwitz legt die erste umfassende Analyse dieser existenziellen Erfahrung vor – und zeigt auf, wie sich Verlust und Fortschritt miteinander versöhnen lassen. **64 Punkte**
- 4 (-)**

Die sieben Todsünden



Annette Kehnel

400 Seiten
26 Euro
Rowohlt

Die Todsünden, ein Relikt des dunklen Mittelalters? Mitnichten, meint die Mediävistin Annette Kehnel. Wer in der krisenhaften Gegenwart Antworten sucht, findet sie in diesem uralten Wissen. Denn ob Konsumsucht, Statusstreben oder ungezügelter Wettbewerb – nichts davon ist wirklich neu. Ein universeller Wegweiser für den Umgang des Menschen mit seinen destruktiven Seiten. **60 Punkte**
- 5 (5)**

Ungleich vereint



Steffen Mau

168 Seiten
18 Euro
Suhrkamp

Die Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen beschäftigen das Land – und wie so oft drehen sich die Debatten darum im Kreis. Die einen klagen über Demütigungen des Ostens nach der Wende, die anderen über fehlende Demokratiefähigkeit. Der Soziologe Steffen Mau sucht einen Ausweg aus dem Teufelskreis aus Vorwürfen. Sein Vorschlag: der Osten muss einen eigenen Zugang zur Demokratie finden. **55 Punkte**
- 6 (-)**

Schicksalsstunden einer Demokratie



Volker Ullrich

383 Seiten
26 Euro
C.H. Beck

Demokratien können scheitern – das hat uns die Weimarer Republik gelehrt. Doch war dieses Scheitern keine Zwangsläufigkeit, schreibt der Historiker Volker Ullrich. Denn in den Schicksalsstunden der Jahre 1918 bis 1933 wären auch andere Entscheidungen möglich gewesen. Eine präzise Studie wegweisender Ereignisse, die zeigt: Wir Menschen bestimmen den Lauf der Geschichte. **43 Punkte.**

7 (-)

Freiheitsschock



Ilko-Sascha Kowalczyk

240 Seiten
22 Euro
C.H. Beck

Wieso wird die liberale Demokratie gerade dort in Frage gestellt, wo eine Freiheitsbewegung die Mauer niederrang? Der Historiker Ilko-Sascha Kowalczyk ergründet das Verhältnis der Ostdeutschen zur Freiheit. Sein bitteres Fazit: Sie haben Eigenverantwortung nie zu schätzen gelernt. Ein feuriges Plädoyer für Liberalismus, das auch vor Polemik nicht zurückschreckt. **40 Punkte**

8 (-)

Doppelgänger



Naomi Klein

A. d. Amerikanischen
von Peter Robert und
Rita Seuß

496 Seiten
29 Euro
S. Fischer

Während der Corona-Pandemie macht Naomi Klein eine verstörende Entdeckung: In rechten Medien ist eine andere Naomi unterwegs, die Verschwörungstheorien verbreitet und mit der sie immer öfter verwechselt wird. Kleins Nachforschungen führen zu erhellenden Erkenntnissen über unsere Gegenwart: Und in eine geistige Spiegelwelt, die der unseren mehr ähnelt als uns lieb ist. **35 Punkte**

9 (2)

Recht brechen



Samira Akbarian

SAMIRA AKBARIAN
RECHT BRECHEN
Eine Theorie des
zivilen Ungehorsams

172 Seiten
16 Euro
C.H. Beck

Ob „Klimakleber“ oder Bauernproteste – oft wird behauptet, ziviler Ungehorsam gefährde den demokratischen Rechtsstaat. Aber stimmt das wirklich? Die preisgekrönte Juristin Samira Akbarian legt eine Theorie des politischen Rechtsbruchs vor. Ihr Fazit: Ungehorsam zeigt die Defizite des demokratischen Verfahrens auf – und kann auf diese Weise zu seiner Weiterentwicklung beitragen. **27 Punkte.**

10 (-)

Kissinger & Unseld



Willi Winkler

304 Seiten
24 Euro
Rowohlt

1955 lernen sich am Campus von Harvard zwei junge Männer kennen, die den Schrecken der Nazis überlebt hatten: Henry Kissinger und Siegfried Unseld. Der eine wird bald zum Weltpolitiker, der andere zu einem bedeutenden Verleger. Der Journalist Willi Winkler erzählt die Doppelbiografie zweier ungleicher Freunde, die zugleich die Beziehung zweier Staaten widerspiegelt: Deutschland und Amerika. **25 Punkte**

So funktioniert die Abstimmung:

Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte.

Die Jury

René Aguigah (Deutschlandfunk Kultur), Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Frekxa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lühmann (DIE WELT), Tania Martini (taz), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT)